

storbnen Christen zu bieten, nicht erfunden haben, auch wedder Pabst oder Bischoff, derhalben wir vnbilllicher weise⁴⁵⁷ von Secten gescholten vnd geschmecht werden. Man weis aus der eltisten heiligen Veter schrifften, das die Catholische Kyrche von anfang, nicht allein in sonderheit, sondern auch in gemeiner Samlung, für die, so aus vns gestorben, emsiglich gebetet hat, 5 vnd das auch in Mysterien oder ampt der Missen, welchs klar zu beweisen ist mit zeugnis der ersten kyrchen wider die lestermeuler vnserer Luteristen.⁴⁵⁸ Welche sonst nichts zu thun haben, wedder⁴⁵⁹ das sie dem volck die ohren vol blawen,⁴⁶⁰ wie nichts auff erden erger sey noch sein künd denn Vigilien vnd Seelmesse. Komen stetts doher mit jrem applicieren,⁴⁶¹ so doch die 10 Kyrch, wenn sie funeralia helt, kein ander Liturgy oder Misse hat denn die tegliche, was die substantz betrifft, allein das die Chorgesenge vnd Collecten⁴⁶² etc. von den verstorbenen lauten. Sonst ists vnd bleibt jimmer gleicher Canon darin, auch teglich nicht allein in exequijs für die [N 1v:] Todten gebett wirt so wol als für die lebendigen. Warumb solt man der verstorbenen 15 Christen am Altar nicht gedencken vnd Gott den Herren also getrewlich vermanen, das er den gleubigen selen den todt seynes eingebornen lieben sons zu heil komen lasse? Wir sind ja alle ein einige Ecclesy oder Kyrch Gottes, wir seien noch hie auff erden oder vnter der erden oder droben im hymel, ist alles ein leip.⁴⁶³ Warumb solt denn das Sacrament des Altars einem teyl der kyrchen nütz sein vnd dem andern nicht? Den lebendigen ist nütz. Recht. Drumb sind aber die verstorbenen von der nützbarkeit des Heiligen wercks nicht abgesondert, sondern bleiben teilhafftig des gepetts der Christlichen kyrchen,⁴⁶⁴ welchs auch für^e jr heil im ampt der Missen gethan wirt etc., welchs hie die sect ein ceremonien verächtlich nennet vnd 25 weis nicht, was von priesters verdienen. Suchet jimmer wort, die vnserer religion verachtung bringen, werden endlich doch nicht schaffen, ob wiewol itzt nicht zu uerwilligen gedencken nach schismatischer verstockung. Es wirt wedder an jrem rathen oder verwilligen ligen, sondern am ausspruch Christlicher oberkeit, durch autoritet der heiligen Schriff vnd heiligen kyrchen. 30

^e Konjiziert aus: f.

⁴⁵⁷ unrechtmäßiger Weise. Vgl. Art. unbillichen/unbilligen, in: DWb 24, 392f.

⁴⁵⁸ abschätzige Bezeichnung für einen Anhänger Luthers. Vgl. Lepp, Schlagwörter, 12f.

⁴⁵⁹ als.

⁴⁶⁰ schwatzen. Vgl. Art. bleuen, in: DWb 2, 112.

⁴⁶¹ Anliegen. Vgl. applico, in: Georges I, 511–513.

⁴⁶² Als Collecten werden üblicherweise die Gebete bezeichnet, die in der Messfeier der Epistel-lesung vorausgehen. Permaneder, Rud. v. Scherer, Art. Collecten, in: WWKL² 3 (1884), 603f; Kulp, Gemeindegebet, 382–409. Im Hochgebet der Messfeier findet ein Totengedenken statt, welches erst nachträglich in den Ablauf eingefügt wurde, um den Toten als Gliedern am Leib Christi Anteil an der sakramentalen communio zu geben. Vgl. Stählin, Geschichte des christlichen Gottesdienstes, 43.

⁴⁶³ Vgl. I Kor 12.

⁴⁶⁴ Vgl. Augsburger Interim XXIV (Von der gedechtnus der verstorbnen in Christo), 128–133.